

Monika Brunsting-Müller

**Wie Kinder denken
oder denken, sie
denken**

Ein metakognitiver
Interventionsansatz

EDITION SZH

Inhaltsübersicht

1. Vorwort	7
2. Einführung	11
3. Das metakognitive Modell von Lernen und Lernschwierigkeiten	17
4. Das metakognitive Training	25
5. Lorenz, 10;0 Jahre	35
5.1 Vorgeschichte	35
5.2 Wie Lorenz denkt (Strategien und Strategiefindung)	40
5.3 Wie Lorenz sich selbst kontrolliert (Kontrollprozeduren)	45
5.4 Wie Lorenz korrigiert (Korrekturprozeduren)	48
5.5 Wie schwierig Lorenz die Aufgaben findet (Evaluation der Aufgabenschwierigkeit)	50
5.6 Was Lorenz gelernt hat (Faktenwissen oder prozedurales Wissen)	53
5.7 Wofür Lorenz das Gelernte brauchen kann (Transfer)	54
5.8 Besonderheiten	58
5.9 Zusammenfassung	63
5.10 Nachgeschichte – Psychodiagnostische Standortbestimmung nach Trainingsabschluss	65
6. Ueli, 11;0 Jahre	67
6.1 Vorgeschichte	67
6.2 Wie Ueli denkt – oder denkt, dass er denkt	71
6.3 Wie Ueli sich selbst kontrolliert (Kontrollprozeduren)	81
6.4 Wie Ueli korrigiert (Korrekturprozeduren)	83

6.5	Wie schwierig sind die Aufgaben für Ueli? (Evaluation der Aufgabenschwierigkeit)	84
6.6	Was hat Ueli hier gelernt? (Faktenwissen oder prozedurales Wissen)	84
6.7	Wofür Ueli das Gelernte brauchen kann (Transfer)	85
6.8	Besonderheiten	86
6.9	Zusammenfassung	94
6.10	Nachgeschichte – Psychodiagnostische Standortbestimmung nach Trainingsabschluss	96
7.	Zusammenfassung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse	99
8.	Sonderpädagogische Konsequenzen	103
8.1	Strategien und Steuerungsprozesse in inhaltsfreien Aufgaben	105
8.2	Arbeiten in der Schule und Hausaufgaben – kognitives und metakognitives Verhalten in Schule und Familie	120
8.3	Mathematisches Lernen –kognitives und metakognitives Verhalten im mathematischen Bereich	142
9.	Zusammenfassung	153
10.	Literatur	157
11.	Anhang	163

meiner Familie, die mich mit Ermutigung und Korrekturstift immer wieder tatkräftig unterstützte